

Sansa, Yolandas beste Freundin

Manchmal folgt auf den Trübsinn der verlassenen, missachteten und misshandelten Tiere eine herrliche Realität, die einem die Freude und Hoffnung wiedergibt.

Dies ist die Geschichte von Sansa, einer entzückenden Hündin, und von Yolanda und Arturo, die sie adoptiert haben, um sie zu einem Teil ihrer Familie zu machen.

Der Fall von Yolanda, Arturo und Sansa ist eines von diesen kleinen Wundern, die das Herz erfreuen und uns glauben lassen, dass nichts umsonst geschieht.

Yolanda, oder Yoli wie sie genannt werden möchte, ist eine Frau, die von Geburt an blind ist. Vor etwa 10 Jahren musste sie eine sehr schwierige familiäre Situation durchleben, die sie bis in eine schwere Depression führte.

Von diesem Moment an erlitt sie Krisen, in denen es ihr unmöglich war, ihren seelischen Zustand zu kontrollieren. Dadurch musste sie bis zu dreimal ins Krankenhaus eingeliefert werden.

„Es war eine sehr schwierige Zeit im Krankenhaus“ erinnert sich Yoli, „praktisch in Einzelhaft. Ich fragte mich, was ich wohl Schlechtes getan hätte, dass mir so etwas passierte. Aber ich hatte Arturo, meinen Mann, der alles für mich tat, der mit Geduld und Zärtlichkeit meine emotionale Instabilität ertrug, bis ich mich erholen konnte.“

Seine Bemühungen sind von besonderem Verdienst, weil er selbst in seiner Beweglichkeit eingeschränkt ist. Er muss mehrere Stunden des Tages an eine Sauerstoffflasche angeschlossen verbringen.

Mit Arturos Hilfe stabilisierte Yoli sich und die Depression zog sich zurück. Aber sie hinterließ in ihr eine Spur der Traurigkeit.

So planten sie dann einen Hund zu adoptieren, weil sie wussten, dass Tiere immer ein Plus an Freude und Zärtlichkeit ins Haus bringen.

Aber am Anfang gestalteten sich die Dinge nicht einfach.

„Wir wollten einen Hund bei einem Tierschutzverein adoptieren, der immer im Fernsehen und in den Zeitungen ist. Aber sie ließen uns nicht einmal zur Tür herein. Sie sagten uns, wenn wir nicht einmal in der Lage seien, für uns selbst zu sorgen, wie sollten wir dann für einen Hund sorgen. Das war sehr unerfreulich, aber wir gaben nicht auf, bis uns dann jemand von der Alba erzählte. Dies sei ein sehr offener Tierschutzverein, der jede Art von Tieren, seien sie krank oder gesund, aufnehme. Die Wahrheit ist, dass sie uns erschien wie ein Wunder. Was für ein Unterschied!“

Ende Juni dieses Jahres nahmen sie Kontakt zur Alba auf. Silene war die erste, die mit ihnen sprach. Sie überlegten dann, dass Canta, eine Hündin mit eingeschränkter Beweglichkeit, die ideale Kandidatin sein könnte. Schließlich machten sich Carolina, die Präsidentin der Alba, und die Hundetrainer Sara und Violeta auf den Weg, Yolanda zu helfen. Sie nahmen Canta und Aquabona mit zu Yoli nach Hause, um ihr tägliches Leben, ihre Einschränkungen und Routinen genau kennen zu lernen. Dann stellten sie fest, dass keiner der beiden Hunde geeignet war: Canta war zu ängstlich. Oftmals kam sie nicht, wenn sie gerufen wurde. Das schloss sie aus, weil Yoli nicht sehen kann. Aquabona hingegen war zu groß.

Innerhalb weniger Monate wurden Yolanda und ihre Hündin Sansa unzertrennlich. Yoli streichelt und erspürt sie gleichzeitig und versucht sich so, diese kleine Freundin vorzustellen, die ihr die Freude, das Gleichgewicht, die Illusionen und die Lust am Leben wiedergegeben hat.



Innerhalb weniger Monate wurden Yolanda und ihre Hündin Sansa unzertrennlich.

Yoli streichelt und erspürt sie gleichzeitig und versucht sich so, diese kleine Freundin vorzustellen, die ihr die Freude, das Gleichgewicht, die Illusionen und die Lust am Leben wiedergegeben hat.



Links sehen wir unsere Schützlinge bei einem Spaziergang durch das Viertel. Nicht sichtbar auf dem Foto sind die Trainer Sara und Violeta, die Sansa darauf vorbereiten, ein guter Begleithund für Yolanda zu werden.

Unten Sansa mit diesem besonderen Blick, der sie charakterisiert.



Dann denken sie an Sansa, eine wunderbare Hündin von etwas mehr als 4 Kilo Gewicht. Sie wurde in den Straßen von Córdoba aufgegriffen, wo sie versuchte, ihre 2 Welpen großzuziehen. Sansa ist lebhaft, aber ausgeglichen und sehr liebevoll. Außerdem hat sie keine Angst vorm Treppensteigen, was ideal ist für ein Haus ohne Fahrstuhl, wie das von ihnen. Die kleine Statur von Sansa ist für Yoli ideal, weil sie immer im Taxi unterwegs ist. Außerdem muss sie im Winter den Raum im Kiosk der ONCE mit ihnen teilen. Sara und Violetta sind sehr hoffnungsvoll: „Wir haben mit ihnen gearbeitet, damit Sansa sich gut einfügt, gewisse Routinen erlernt und keine Probleme macht. Auch haben wir mit Yoli gearbeitet, sodass sie den Hund und seine Reaktionen versteht, mit dem Ziel, den Umgang mit ihr zu erlernen und sie nach der Methode der positiven Verstärkung zu erziehen. Es ist eine Frage der Zeit, aber alle Mühe und Anstrengung lohnt sich, denn es wird funktionieren und sie werden sich wohl fühlen“ Yoli freut sich sehr über Sansa und lacht laut, wenn sie mit ihr herumspielt. „Dieses vierbeinige Tierchen hat mir die Freude am Leben wiedergebracht. Sie gibt mir tägliche Aufgaben und Zärtlichkeiten“, sagt sie, während sie die Hand ausstreckt, um Arturo zu berühren, „die mir nur wenige Menschen geben. Sie schenkt mir Stabilität und viel mehr ... alles im Tausch gegen Streicheleinheiten und ein bisschen Lob. Meine Sansa ist für mich wie die Hand einer Heiligen. Sie hilft mir, mich besser zu fühlen, mich zu erholen und weiterzumachen. Wie wahr es ist, dass der Hund der beste Freund des Menschen ist! In meinem Fall ist es genau so.“



Sansas Vorbereitung war wahrhaftig eine Arbeit des gesamten Teams (Adriana, Violetta, Yoli, Sansa, Carolina und Sara)

Ein Team, das auf der Basis von Erfahrung, Geduld, Stetigkeit, Liebe und der Zuversicht funktioniert, dass alles wunderbar wird.



„Wenn Sie erlauben, werde ich all jenen, die es im Leben schwer haben, zu einem Hündchen raten. Es tut ihnen immens gut und wird Ihnen helfen, ihren Geist zu ordnen und die Schwierigkeiten zu bewältigen. Und das wird es tun, ohne etwas anderes im Tausch dazu zu verlangen als Zuneigung und Verständnis.“

Wir spazieren mit Yoli und Sansa durch ihr Viertel. Die Leute betrachten uns, weil es Aufmerksamkeit hervorruft, wenn eine blinde Person einen „Köter“ ohne Rasse, anstatt einen Blindenhund führt. Aber Sansa ist in ihrem Herzen ein Blindenhund. Manchmal kreuzt sie noch den Weg ihrer Besitzerin, weil sie einen anderen Hund sieht und ihre Beine selbstständig werden, aber sie lernt Schritt für Schritt dazu.



Zur Zeit sind die Trainerinnen dabei, ihr die Angst vor Yolis Stock zu nehmen. Vor einigen Tagen stieß sie sie damit versehentlich an und nun folgen einige bestimmte Übungen, damit diese Angst verschwindet.

„Sansa ist fantastisch“, sagt Yoli, „weil sie nicht erschrickt, wenn ich spreche. Und es ist so, dass ich es manchmal zu laut tue. Ich möchte der Alba danken, dass sie meinen Fall übernommen hat, dass sie das perfekte Tier für mich gefunden hat und dass sie an meiner Seite bleibt und sich weiterhin damit befasst, dass wir zusammen wachsen. Ich versichere Ihnen, dass dies eine Geschichte der Liebe ist.

Tausend Dank an Carolina, Sara und Violeta. Tausend Dank an Maite und Gema, die uns so viele Male am Telefon zugehört haben ...

Und an Adriana, die Tochter von Carolina, die auch geholfen hat, Sansa auszusuchen, die eine Freude ist und uns so oft sie kann besuchen kommt.“



Auf der linken Seite oben die entzückende Sansa, immer bereit zu lernen, Zuneigung zu schenken und Gesellschaft zu leisten. Das ist es, was Yoli am meisten braucht.

In der Mitte eine Szene von Zärtlichkeit und Gefühlen zwischen zwei Herzen, die jetzt schon unzertrennlich sind.

Unten, neben diesen Zeilen, Arturo und Yolanda bei einem Besuch im neuen Adoptions-Salon.

Wir bedanken uns bei der Adoptantin von Paola, Sab. Zaakane, für die Übersetzung!